

In neuer Auflage erschien 16. – 30. Tausend

# PaulURRE

## Es reiten die wilden Jäger

Roman. in Leinen 5.40

*Heimat und Reich:* Eine Dichtung, die in Eichenholz geschnitten ist! Es gibt Gestalten in diesem Buch und Szenen, die an plastischer Schärfe sehr klar und hart und an dichterischer Vertiefung unsagbar schön sind. Es gibt aber auch jene Menschen niederdeutschen Blutes darin, die, an rätselhaften seelischen Lasten tragend, untergehen, als gäbe es nur diese eine Bestimmung für sie auf Erden.

*Hannoverscher Kurier:* In dem Buche weht der herbe Wälderduft der westfälisch-lippischen Erde. Herb wie die Landschaft sind die menschlichen Schicksale. PaulURRE vermag es, ein vielfältiges Geschehen zu stark einheitlichem Eindruck zu gestalten.

*Rheinische Landeszeitung:* Dieser Roman PaulURRES verrät eine ungewöhnlich starke Kraft in der Behandlung einer tief im Blute wurzelnden Leidenschaft. Was den Roman so hervorragend kennzeichnet, das ist die organische Bindung zwischen Stoff und künstlerischen Notwendigkeiten.

*Die Literatur:* Wie der Verfasser einerseits die Steigerung aus der Schwäche zur höchsten Entfaltung aller inneren Kräfte, andererseits die Erweiterung des Raums und der Massen und der Kampfhandlung künstlerisch erzwingt, das ist höchster Anerkennung wert.

*Frankfurter Zeitung:* Es ist reizvoll zu verfolgen, wie dieser Dichter in charaktervoller Holzschnitt-Manier Szene auf Szene fügt, wie er seine Menschen diesen Streit austragen und angesichts des gemeinsamen Feindes besiegeln läßt. Die starke Verbundenheit mit den unsichtbaren Mächten seiner Landschaft läßt den Ablauf jedes Schicksals überzeugend und erschütternd wirken. Z

Eugen Diederichs Verlag Jena